

Schulverband investiert in Schalldämmungsmaßnahme - Erste Klasse genießt die Ruhe

„Diese Ruhe ist wunderschön“, so kann man immer wieder Schüler aus der Klasse 1b der Volksschule Windach sagen hören. Grund dafür ist der Einbau einer Schallschutzdecke, die im Auftrag des Schulverbandes Windach eingebaut wurde.

Seit September 2008 besucht der gehörlose Lars Roller aus Windach diese Klasse. Er ist absolut gehörlos und kann mit Hilfe von technischen Geräten, zwei CIs und einer FM-Anlage (für Schüler und Lehrer) „hören“ und am Regelunterricht teilnehmen. Mit Hilfe eines Cochlea Implantat (CI) wird dies möglich gemacht. CIs wandeln Schall in elektrische Impulse um, durch die der Hörmerv in der Hörschnecke (lat.: Cochlea) stimuliert wird. So können Sprache und Töne wieder wahrgenommen werden. Ein CI besteht aus zwei Teilen: Erstens dem Implantat, das hinter dem Ohr unter die Haut implantiert wird, und Zweitens, dem Sprachprozessor (SP) mit der Sendespule, der wie ein Hörgerät hinter dem Ohr getragen wird.

Technische Geräte können die unterschiedlichen Geräusche nicht filtern wie das „normale“ Gehör, deshalb musste die Reduzierung der Umgebungsgeräusche in Angriff genommen werden, um ein vernünftiges Arbeiten von Lars zu ermöglichen.

Natürlich beeinträchtigt der schulische Lärm nicht nur hörgeschädigte Kinder. Es wurde in wissenschaftlichen Studien nachgewiesen, dass diffuser Störlärm, wie Gewisper, Geraschel oder unruhiger Bewegungslärm, sowohl Denkprozesse, als auch das Abspeichern von neuem Wissen erheblich stört!

Der Mobile Sonderpädagogische Dienst für den Förderschwerpunkt Hören, der den Schüler betreut, gab den Anstoß und wurde im weiteren Verlauf von Herrn Dipl.-Ing. (FH) Peter Hammelbacher (Berufsgenossenschaft-Metall-Süd, Präventionsdienst München, Mitglied im AK „Lärm in Bildungsstätten“ bei INQA der BAUA) in der Planung, sowie dann in der Ausgestaltung unterstützt.

Der Schulverband ließ ein Gutachten erstellen und finanzierte dann den Einbau einer Schallschutzdecke durch eine Spezialfirma (ca. 4600 Euro)

Das Ergebnis war überraschend - fast überwältigend: So eine deutliche Reduzierung der Lautstärke im Klassenzimmer hätte man nie für möglich gehalten. Aussagen von Lehrern in der Klasse: „Deine Kinder sind aber ruhig geworden!“ Und so ist es wirklich: Gespräche, jede Art von Geräusch sind deutlich leiser, ohne Nachhall und Verzerrung, für Lars und auch alle anderen Kinder eine Investition, die jeden Euro wert ist.

Lars: „ Ich kann jetzt alles viel besser verstehen und vor allem unterscheiden.“

So genießt Klasse 1b jeden Tag den verringerten Lärmpegel bei der Arbeit und bedankte sich bei den Bürgermeistern und Schulverband mit persönlichen Dankeschreiben.

Diesen „gebundenen Dank“ übergab ein Schüler an den Vorsitzenden des Schulverbandes Herrn Graf in Anwesenheit des mobilen sonderpädagogischen Dienstes „Hören“ Frau Wörlein, der Klassenleiterin Frau Barth und Schulleiter Erich Bachmaier.

Schulleiter Bachmaier dankt ebenso dem Schulverband und meint: „Es ist sehr erfreulich, dass es der Stand der heutigen Technik möglich macht, dass ein absolut gehörloses Kind am Regelunterricht teilnehmen kann.“

Neben der räumlichen Ausgestaltung unterstützt Frau Wörlein, die Mitarbeiterin des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes, die Familie, den Schüler und die Klassenleiterin in dieser schulischen Integration. Sie kommt in regelmäßigen Abständen an die Schule, um Lars und allen am Integrationsprozess beteiligten Personen, in verschiedensten Bereichen Beratung und Hilfe zu geben.

Falls Sie Lars - sein Leben, das teilweise normal, aber auch vielfach anders abläuft, näher kennen lernen wollen, haben Sie dazu Gelegenheit in Form eines kleinen Büchleins, das man bei der Mutter käuflich erwerben kann. Näheres dazu an der Volksschule Windach oder auf deren Homepage.